

Christel Koerdt

Bericht zum Artist-in-Residence-Aufenthalt / Top 24 / August 2007

Folgende Themen habe ich beim diesjährigen AIR-Aufenthalt bearbeitet:

1.) Portraits

Bei dem Thema „Portraits“ handelt es sich um ein seit längerem von mir verfolgtes Projekt.

Dabei geht es, wie meist bei meiner Arbeit, um Text und seine Kodierung. Die Vornamen der zu Portraitierten werden alphanumerisch und zugleich doppelt kodiert. Zugrunde liegt der bereits Schulkindern bekannte Code: A=EINS, B=ZWEI, C=DREI, Z=SECHSUNDZWANZIG usw. Dabei verwende ich bewußt nicht die Ziffern, sondern die ausgeschriebenen Zahlwörter. Nach dem ersten Kodierungsdurchgang wird die so entstandene Zahlenfolge nach dem gleichen Prinzip ein zweites Mal verschlüsselt ([A=] EINS=FUENFNEUNVIERZEHNNEUNZEHN).

Das verwendete Material sind Bügelperlen, wie sie in Kindergärten üblich sind. Mit den mosaikartig zusammengefügt Perlen wird der kodierte Vorname gelegt.

Die/der zu Portraitierte wählt aus ca. 50 Farbwerten eine Kombination aus 4 Farben, von der eine die Haup- bzw. Hintergrundfarbe darstellt.

Das jeweilige Portrait ist durch die persönliche Farbwahl des Portraitierten ein direkter Spiegel dessen, was Farbe auszusagen vermag. Die Wahl des Vornamens steht für etwas sehr Privates. Die mehrfache Kodierung wiederum verweist auf eine komplexe Vielschichtigkeit, die letztlich jede Person ausmacht.

Während des Aufenthalts sind 8 neue Portraits entstanden. Ausdrücke befinden sich im Anhang. Zur eventuellen Verwendung im Internet möchte ich die hier gemachten Schnappschüsse nicht freigeben. Im Studio in Dortmund werde ich qualitativ einwandfreie Fotos machen, die ich dann nachsende.

2.) Zwischen den Zeilen

Genau wie beim letzten Aufenthalt hier in Krems habe ich meine Fotoreihe mit dem Titel „Zwischen den Zeilen“ fortgesetzt. In Krems selbst, bei Fahrten in die nähere Umgebung wie St Pölten und Willendorf, nach Wien, nach Neusiedl und Bratislava habe ich einige interessante Objekte auffindig gemacht und dokumentiert.

Ausdrücke liegen anbei

3.) Man muß sich Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen

Hierbei handelt es sich um die Ausarbeitung einer Rauminstallation, die ich als Ausstellungskonzeption, für die „FACTORY“ in diesem Hause vorschlagen möchte, und die hier während meines Aufenthalts erarbeitet worden ist.

Eine kurze eigenständige Beschreibung liegt ebenfalls bei